

Dem »Flötendoktor« über die Schulter geschaut

Ferienspiele: Ausflug des Fördervereins der Musikschule in die Blockflötenwerkstatt der Firma Mollenhauer

Niddatal. Per Bus starteten kürzlich 19 Kinder und drei Betreuer des Fördervereins Musikschule Assenheim im Rahmen der Ferienspiele zur Firma Mollenhauer nach Fulda. Kaum angekommen, wurden einige Blockflöten der Kinder und der Musikschule zu »Blockflötendoktor« Kalle Belz gebracht, der sich sofort an die Arbeit machte, die Flöten zu reparieren.

Danach erklärte Führerin Gisela Rothe die Bauteile der Blockflöte und deren Funktion. Die Herkunft der Holzarten, aus denen Blockflöten hergestellt werden, konnten mit Lichtern auf einer Weltkarte dargestellt werden. Die Mitglieder der Blockflötenfamilie – Bass-, Tenor-, Alt-, Sopran- und Sopraninoblockflöte – wurden nicht nur vorgestellt, sondern konnten von den Kindern aus einer Sammlung von Flötenteilen auch zusammengepuzzelt werden. Wer wollte, konnte versuchen, auf einer zwei Meter hohen Bassblockflöte Töne zu erzeugen.

In der Mittagspause stärkten sich alle bei Pizza und Gemüse und erholten sich im Garten bei verschiedenen Spielen: Fußball, Indica, Frisbee, Springseile und ein Sandkasten standen zur Verfügung und wurden eifrig genutzt. Mancher entdeckte, dass bei der Firma Mollenhauer sogar die Türgriffe aus Flötenköpfen bestehen, die sogar richtige Töne erzeugen können.

Beim anschließenden Rundgang durch die Werkstatt wurden nicht nur die Kessel bestaunt,

in denen die Hölzer unter Druck in Wachs getaucht werden, sondern auch die großen Drechselmaschinen, auf denen die verschiedenen Flötenteile gedrechselt werden.

Auf Gestellen standen unzählige Flötenköpfe, -mittelteile und -füße, die auf die Weiterverarbeitung warteten. Abschließend durften alle einer Flötenbauerin über die Schulter schauen, die in Handarbeit den Block einsetzte, Löcher nachschliff und dazwischen immer wieder den Klang der Flöte testete, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden war.

In der »Klangwelt« konnten sich die Kinder selbst als Flötenbauer betätigen: Blöcke einschlagen und auf einer alten Wippschleifbank drehen, das waren beliebte Arbeiten. An verschiedenen »Klangmaschinen« konnten sie erkunden, wie Schwingungen und Töne entstehen, zum Beispiel auf dem »Walking-Bass«, einer großen Saite zum Balancieren und Töne erzeugen.

Wie im Flug waren mehr als fünf Stunden vergangen – es wurde Zeit, an die Rückfahrt zu denken.

Wer Lust hat, Blockflöte zu spielen, kann sich mit der ersten Vorsitzenden des Fördervereins Musikschule Assenheim, Petra



Auf der Bassblockflöte Töne zu erzeugen, ist nicht so einfach.

Foto: pv

Freund, in Verbindung setzen (Tel./Fax 060 31/69 23 54 oder per E-Mail: musikmachtpass@web.de).

Informationen über Veranstaltungen und Angebote der Musikschule können auch auf der Homepage Musikschule-Assenheim.de abgerufen werden. Die Musikschule bietet Unterricht in Sopranblockflöte in der Geschwister-Scholl-Schule und in der alten Bibliothek in Assenheim sowie in Bönstadt, Ilbenstadt und Bruchenbrücken an. Altblockflöte wird in der Geschwister-Scholl-Schule unterrichtet.

Ein Projekt für Blockflötenensemble für Kinder und eines für Erwachsene sind in Vorbereitung.